



Wochenbericht über die aktuelle Eislage im Ostseeraum und in polaren Gebieten

Rückblick auf die 19. KW (06.05.2024 – 12.05.2024)

In der vergangenen Woche ist das verbliebene Eis in der Bottensee und in den Schären von Vaasa bei zum Wochenende zweistelligen Tagtemperaturen verschwunden. In der Bottenwiek ist das Festeis großflächig morsch geworden und es haben sich große Treibeisschollen vom nördlichen Festeis gelöst. Auf See hat sich das Treibeis entlang der schwedischen Küste gehalten, ist aber etwas nach Osten vertrieben. Einige größere Eisschollen haben sich aus dem dichten Eis gelöst und treiben einzeln auf See.

Aktuelle Eislage (12./13.05.2024)

Bottenwiek: In der Bottenwiek befindet sich in den Schären im Norden morsches oder morsch werdendes, bis 70 cm dickes Festeis bis Oulu im Osten und Bjuröklubb im Westen. Weiter außerhalb im Norden treibt meist sehr dichtes bis lockeres, 30–70 cm dickes Eis. Entlang der Küste im Osten treibt teils sehr dichtes, bis 70 cm dickes Eis bis Raahe im Süden. Ansonsten kommt im Osten meist offenes Wasser vor. Im Westen kommt entlang der Küste im Norden sehr lockeres Eis und im Süden offenes Wasser vor. Ansonsten treibt auf See im Westen sehr dichtes bis sehr lockeres, 10–50 cm dickes Eis mit einigen großen, bis 70 cm dicken Treibeisschollen bis Norra Kvarken.

Norra Kvarken: Entlang der schwedischen Küste ist meist offenes Wasser. Die Schären bei Vaasa sind eisfrei. Auf See ist meist offenes Wasser mit etwas Treibeis im zentralen nördlichen Teil.

Bottensee: Die Bottensee ist eisfrei.

Finnischer Meerbusen: Im nördlichen Saimaa kommt örtlich morsches Eis vor.

Eisbrechereinsatz: YMER, ALE, FREJ, URHO und OTSO unterstützen in der Bottenwiek.

Schiffahrtsbeschränkungen: In der Bottenwiek gilt für die schwedischen Häfen und die nördlichen finnischen Häfen IA/4000 dwt wobei für Karlsborg eine Mindestladung von 2000 t verlangt wird. Für Raahe gilt IA/2000 dwt sowie I/2000 dwt für Kalajoki, Kokkola und Pietarsaari. Für den schwedischen Hafen Holmsund gilt II/2000 dwt.

Aussichten für die 20. KW (13.05.2024 – 19.05.2024):

In der kommenden Woche werden in der Bottenwiek meist zweistellige Plusgrade am Tag erwartet. Entlang der schwedischen Küste werden zur Wochenmitte Temperaturen bis zu 20 °C erwartet. Das Eis auf See in der Bottenwiek wird daher weiter zurückgehen und sich weiter auflockern. Größere Eisschollen können dabei zu kleineren Zerschlagen. Das verbliebene Festeis wird mörcher werden und sich weiterhin vermehrt von der Küste lösen und zu mehr Treibeis auf See führen. In den südlichen Schären an der finnischen Küste wird das verbliebene Eis größtenteils verschwinden und auch entlang der schwedischen Küste zurückgehen.

Über die Woche gesehen werden zumeist Winde aus Süd bis Südwest erwartet. Das Eis wird daher vermehrt nach Norden/Nordosten treiben. Daher kann das Treibeis im westlichen Teil der Bottenwiek in den zentralen und östlichen Teil vertreiben, so dass dort vermehrt mit Treibeis gerechnet werden muss.

Kurzer Blick auf die Pole:

In der Arktis hat die Meereisausdehnung in der vergangenen Woche jahreszeitgemäß weiter abgenommen. Verglichen mit dem klimatologischen Mittel der Jahre 1981–2010 ist die Bedeckung geringer, sie liegt aber leicht über dem Mittel der Jahre 2011–2020. Die Eisgrenze befindet sich dabei bis auf die Ostküste Grönlands meist etwas nördlicher als im langjährigen Mittel und im Ochotskischen Meer kommt weniger Eis vor als normalerweise zu dieser Jahreszeit.

In der kommenden Woche werden in weiten Teilen der Arktis Lufttemperaturen über dem langjährigen Mittel der Jahre 1979–2000 erwartet. Eine Ausnahme bildet das Gebiet um die Baffininsel, wo es meist etwas kälter als im langjährigen Mittel ist. Insgesamt gesehen wird die Meereisbedeckung weiter abnehmen, entlang der Eistränder vielleicht etwas schneller als gewöhnlich.

In der Antarktis hat die Eisausdehnung in der vergangenen Woche wie gewöhnlich zugenommen. Die Meereisausdehnung liegt jedoch weiterhin unter der des Vergleichszeitraumes von 1981–2010 aber höher als im vergangenen Jahr, als das Rekordminimum der Meereisausdehnung erreicht wurde. Weniger Eis kommt dabei vor allem vom östlichen Rossmeer bis in die Amundsensee und im östlichen Wedellmeer vor. Auch in der östlichen Bellingshausensee entlang der Antarktischen Halbinsel ist weniger Eis als gewöhnlich. In der restlichen Bellingshausensee ist dagegen etwas mehr Eis. In der Ostantarktis liegt die Eisgrenze dagegen im Bereich des langjährigen Mittels und teilweise auch etwas darüber.

In der Antarktis zeigt sich in der kommenden Woche kein einheitliches Bild hinsichtlich der Lufttemperaturen. Die Meereisbedeckung wird daher jahreszeitengemäß weiter zunehmen. An der Verteilung des Eises wird sich voraussichtlich wenig ändern, so dass die Gebiete mit wenig bzw. viel Eis ihren Trend beibehalten werden.

Im Auftrag
Dr. W. Aldenhoff